



Der Integrationspreis der Stadt Bern 2015 wird verliehen an:

Verein Famira

Bern, 09. Juni 2015

Überreicht wird der Preis von der Direktorin für Bildung, Soziales und Sport, Franziska Teuscher.

Gestiftet ist die Preissumme von der Warlomont-Anger-Stiftung.

Der Verein Famira (Fachfrauen für Migration und Integration) wird für seine besonderen Verdienste um die Integration der Migrationsbevölkerung der Stadt Bern ausgezeichnet. Die Preissumme beträgt Fr. 10'000.-.

Famira ermöglicht Migrantinnen den Zugang zu Informationen und unterstützt und begleitet Mütter in ihrer Rolle als Erziehende. Der Verein Famira wurde im Jahr 2003 von Migrantinnen für Migrantinnen gegründet. Seitdem setzt sich Famira mit seiner Arbeit für Mütter der Migrationsbevölkerung ein, um die Partizipation von Frauen – von Migrantinnen, von Müttern – in der Gesellschaft zu stärken.

Famira ist eine kleine starke Organisation mit wenig finanziellen Ressourcen, die sie aber sehr effizient einsetzt. Ausserdem haben die Famira-Frauen es verstanden, menschliche und institutionelle Ressourcen gezielt zu nutzen, um ihre Ziele kontinuierlich auch mit kleinem Budget zu erreichen.

Der Verein arbeitet partizipativ mit Gruppen von Migrantinnen unterschiedlicher Herkunft. Seit Bestehen von Famira konnte der Verein immer mehr Migrantinnen ansprechen, weiterbilden und ermutigen, ihre Kompetenzen aktiv im neuen Umfeld einzusetzen. So gestaltet Famira seit mehr als zehn Jahren aktiv die Gesellschaft mit.

Der Verein bietet Kurse zu den Themen Elternbildung, Schulsystem und Freizeitgestaltung an. 2014 wurden acht Kurse erfolgreich durchgeführt – mit mehr als 100 Teilnehmerinnen aus 22 Herkunftsländern. Die positiven Rückmeldungen der Kursteilnehmerinnen zeugen vom Erfolg von Famira.

An den Kursen finden Methoden der Erwachsenenbildung Anwendung. Verschiedene Lebenserfahrungen aus der eigenen Kindheit und der Erziehungsarbeit der Teilnehmerinnen werden in Gruppen ausgetauscht und reflektiert. Die Kurse umfassen neben den theoretischen Inhalten weitere ergänzende Aktivitäten wie Schulhausbesuchen und Ge-



sprächen mit der Schulleitung oder den Schulsozialarbeiterinnen und –arbeitern, aber auch Besuche von Museen, einer Bibliothek oder einer Ludothek sowie Gespräche mit anderen Akteuren des Bildungswesens.

Famira überzeugte die Jury mit ihrer Arbeit, ihrem Ansatz und der Ausübung sehr professioneller Leistungen. Die Kursleiterinnen bringen selber eine Migrationsgeschichte mit und verfügen dank ihrer Erfahrungen im Integrationsbereich über soziale und interkulturelle Kompetenzen. Die eigene Migrationserfahrung ermöglicht einen niederschweligen Zugang zu Migrantinnen und eine sensible Kommunikation.

Der Verein Famira arbeitet unermüdlich in Kooperation mit verschiedenen Akteuren in der Region Bern. Der Verein investiert viel ins Networking und die Zusammenarbeit mit den Institutionen auf Kantons- und Gemeindeebene. Zudem stellt Famira anderen Organisationen und Institutionen ihr Fachwissen, Ressourcen und Erfahrungen zur Verfügung.

Famira trägt zur Integration von Müttern der Migrationsbevölkerung und ihren Familien in Bern bei. Nach Ansicht der Jury verdient das Engagement des Vereins und der Beitrag für mehr Chancengleichheit im Bildungssystem Anerkennung. Famira ist eine wichtige lokale Plattform für die gelebte Integration und die Förderung der Partizipation. Der Vorstand und die Kursleiterinnen zeigen grosse Beharrlichkeit und grossen Einsatz. Die Jury anerkennt, dass Famira eine etablierte, kleine, aber hoch professionelle Organisation ist, bei der Migrantinnen sowohl im Vorstand als auch als Mitglieder mitwirken. Die Jury möchte den Verein mit der Preisvergabe zum Weitermachen ermutigen. Gleichzeitig soll Famira als Vorbild für andere Organisationen dienen.

Aus all diesen Gründen wird der Verein Famira für seinen äusserst wertvollen Beitrag zu einer effektiven Integration mit dem Integrationspreis der Stadt Bern 2015 gewürdigt.